

## A4NEU (Ä1,2) Wärme, die verbindet: Wärmenetze gemeinwohlorientiert gestalten

Antragsteller\*in: Stephan Wisotzki (KV Lübeck)

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

### Antragstext

- 1 Der Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein möge  
2 beschließen:
- 3 Transparente und nachhaltige Kommunikation und Planung in der (Fern-  
4 )Wärmeversorgung
- 5 1. Wir wollen eine möglichst rechtzeitige und niederschwellige Kommunikation  
6 von geeigneten und ungeeigneten Gebieten, um den Bürger:innen eine  
7 Planungsgrundlage zu geben.
  - 8 2. Die Berücksichtigung der erwartbar sinkenden Energiebedarfe in den  
9 Gebäuden.
- 10 1. Transparente und nachhaltige Kommunikation und Planung im Zusammenhang mit  
11 der (Fern-)Wärmeversorgung
- 12 1. Eine möglichst rechtzeitige und niederschwellige Kommunikation von  
13 geeigneten und ungeeigneten Gebieten, um den Bürger:innen eine  
14 Planungsgrundlage zu geben.
  - 15 2. Die Berücksichtigung der erwartbar sinkenden Energiebedarfe in den  
16 Gebäuden.
  - 17 3. Möglichst geringe Systemtemperaturen in Wärmenetzen bis hin zu  
18 kalten Wärmenetzen, um die Transportverluste zu minimieren und eine  
19 entsprechende Berücksichtigung dieser Randbedingung bei der  
20 Ausweisung und Planung von Wärmenetzen.
  - 21 4. Planung von Wärmenetzen nur in Bereichen, in denen die  
22 Transportverluste und der erforderliche Infrastrukturaufwand  
23 geringer sind als die Effizienzgewinne aus der Erzeugung oder eine  
24 klimaneutrale Wärmeversorgung anders nicht darstellbar ist.
- 25 Daher fordern wir eine Absenkung der Systemtemperaturen in bestehenden Netzen ,  
26 um die Transportverluste zu reduzieren und so die Effizienz klimaneutraler  
27 Wärmequellen zu verbessern.
- 28 1. Nachhaltige Auswahl und Bewertung von Energieträgern
    - 29 1. Berücksichtigung von stofflichen Verfügbarkeiten und Bedarfen.  
30 (was effektiv einen Ausschluss von Holz, Biomasse, Biogas, H2 etc.  
31 außer für Spitzenlast?? bedeutet)
    - 32 2. Physikalisch korrekte Abbildung von CO2 Emissionen (keine  
33 Verdrängungsstromgutschrift nach GEG) bei KWK und "unvermeidbarer

- 34 Abwärme“, Müllverbrennung ist KEINE unvermeidbare Abwärme (vgl.  
35 Kreislaufwirtschaft)
- 36 3. Neben CO<sub>2</sub> sollte die aufgewendete Endenergie in der Erzeugung als  
37 Vergleichs- und Bewertungsgröße herangezogen werden, um den  
38 effizienten Energieeinsatz zu befördern und ineffiziente  
39 Erzeugungsstrukturen zu erkennen bzw. zugunsten dezentraler  
40 Wärmepumpenlösungen zu verlassen
- 41 2. gemeinwohlorientierter Betrieb (neuer) (Fern-)Wärmenetze
- 42 Insbesondere bei neuen Fernwärmenetzen mit Anschlusszwang nicht  
43 renditeorientierte Betriebs- / Bewirtschaftungsformen, sondern solche, die  
44 im Endkundenpreis nur Energie-, Betriebs- und Investitionskosten  
45 abbilden. Bspw. durch kommunale Gesellschaften, die durch die Politik  
46 entsprechende Vorgaben erhalten oder genossenschaftliche  
47 Organisationsformen.
- 48 3. Hand in Hand von Fernwärmeversorgung und Modernisierung des  
49 Gebäudebestandes.
- 50  
51 Die Versorgung mit Fernwärme darf nicht zu Lasten der fortgesetzten  
52 Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes gehen, Energie, die  
53 nicht verbraucht wird muss auch nicht erzeugt werden.

## Begründung

erfolgt mündlich / wird nachgereicht

## Unterstützer\*innen

Patrick Pacula-Glöer (KV Lübeck); Sebastian Syrbe (KV Lübeck); Stephan Wiese (KV Lübeck); Arne-Matz Ramcke (KV Lübeck); Ralf Hübner (KV Pinneberg); Christopher Mund (KV Lübeck); Kurt Reuter (KV Stormarn); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Karl-Martin Hentschel (KV Plön)